



Pfarrbrief St. Georg Schlicht

15. Juni 2015 – 28. Juni 2015



Kapelle in Oberschalkenbach: Bild Fischer

Liebe Mitchristen der Pfarrei St. Georg Schlicht!

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Das ist schon immer ein fester Grundsatz gewesen. Dies gilt auch für uns als Pfarrei. Wir feiern die Feste wie sie fallen. Das haben wir in Schönlind erleben dürfen. Es war ein schöner gelungener Tag mit gutem Wetter. Die Festmesse besonders der Projektchor gestalteten die Festmesse hervorragend. Auch die Nachfeier im Gemeinschaftshaus war wichtig. Der Dienst ist das Eine. Aber es darf auch von Pfarrei Seite honoriert werden, wenn man sich viele Wochen den regelmäßigen Proben aussetzt. Größter Dank gilt hier Franz Winklmann und Heinz Krob für die musikalische Gesamtleitung. Das neue Gotteslob wurde in beeindruckender Weise weiter entdeckt. Karl Edl gilt ebenfalls alle Hochachtung. Er hat es verstanden meine Idee umzusetzen, dass das Jubiläum Schönlind auch in erster Linie ein Fest der Schönlinder ist, das man selbst gestalten darf. Deshalb ging er unermüdlich die ehemaligen Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins durch und versuchte sie zu reaktivieren. Auch in der Kombination mit neuen Gesichtern ist ihm das perfekt gelungen. Sein Vortrag war ganz ausgezeichnet. Der Zuspruch war überwältigend. Ich rechne persönlich nicht unbedingt mit einer vollen Kirche. Gerne habe ich mich eines Besseren belehren lassen. Es war ein guter Abschluss des Tages.

Neue Feste stehen in diesen Wochen an. Man kann mit Fug und Recht sagen, dass uns bis zu den Sommerferien jetzt jede Menge Veranstaltungen begleiten werden. Dies ist gut so. Gemeinsames Feiern schafft Gemeinschaft und lässt uns den Alltag gut unterbrechen. Ich denke da auch an das Hüttenfest des Skiclubs Unterweißenbach. Mir erscheint wichtig, dass sich solche Tage immer auch kirchlich verankern lassen. Man beginnt es mit einer Feldmesse an der Kapelle. So ein Ort muss immer auch gepflegt werden. Familie Kredler gilt hier unser Dank und unsere Anerkennung. Was wäre Unterweißenbach, wenn es die beiden nicht geben würde.

Meine Botschaft in diesen Wochen darf nach wie vor sein: Diese Feste werden auch weiterhin stattfinden können. Man muss halt rechtzeitig planen und sie im Pfarrhof anmelden. Am

besten noch vor den Sommerferien für 2015/2016. Wir freuen uns, dass wir einen Pfarrvikar bekommen. Es ist Hrudaya Kumar Madanu. Er kommt aus der Erzdiözese Hyderabad im indischen Bundesstaat Telangana. Pfarrvikar Madanu war zuvor noch nicht in Deutschland im Einsatz. Er wird ja im Pfarrhof Schlicht wohnen und in der Pfarreiengemeinschaft in Schicht, Vilseck und Sorghof und allen Filialkirchen und Kapellen regelmäßig im Einsatz sein. Das ist auch gut so! Ich bin dankbar für die Arbeit unserer drei Ruhestandspriester. Aber jeder Ruhestandspriester macht natürlich so viel er machen kann aus gesundheitlichen Gründen heraus und er machen will. Schließlich ist er ja im Ruhestand. Ruhestandspriester heißt nicht Kaplan. Aber eine zweite Kraft neben dem Stadtpfarrer ist für uns Gold wert. Damit können wir auch weiterhin die Feste feiern wie sie fallen. Das erste und wichtigste Fest ist unser Fest des Glaubens. Die Feier der Eucharistie. Wir dürfen das natürlich auch von der Begrifflichkeit her bewusst benennen. Wir gehen in die Kirche. Wir gehen zum Gottesdienst. Alles gut und schön. Das ist alles richtig. Aber wir gehen Tag für Tag zur Feier der Heiligen Messe. Das ist auch ein Gewinn aus der Pfarreiengemeinschaft, dass an jedem Tag (auch am Montag) im Pfarrgebiet Heilige Messe gefeiert werden kann.

Sie merken: Viel wartet auf uns. Ich freue mich drauf.
Meint Ihr Pfarrer



Johannes Kiefmann, Pfr.

Um das Gedenken und Mitgedenken bei der Messfeier bitten:

Samstag 13.06: Unbeflecktes Herz Mariä

13.30 Vilseck: Trauung Pamler Marina – Pröls Markus

17.00 –

17.30 Schlicht: Beichtgelegenheit

18.00 Schönwind: Vorabendmesse

Fam. Dotzler f. bds. + Angehörige 987

MG: Anna Edl f. + Ehemann und Vater 67

Sonntag 14.06: 11. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Schlicht: Sonntagsmesse

Hl. Messe f. + Georg Reil 889

MG: Josef Witt f. + Eltern 921

MG: Gewisse Person f. + Franz Kohl 406

MG: Anna Maria Rauch f. + Eltern Schwirzer 436

09.45 Schlicht: Pfarrgottesdienst mit 65. Ehejubiläum von Maria und Franz Specht

MG: Angela Hörl zur Muttergottes von der immerw. Hilfe 62

MG: Fam. Franz Specht f. + Eltern, Schwiegereltern und bds. + Geschwister 396

MG: Fam. Anton Schertl f. bds. + Angehörige 430

MG: Lucas und Louis f. + Uropa Richard Lehner 443

MG: Nichten f. + Tanten Lene Gnan 450

14.00 Schlicht: Taufe (Pepe Schreiner, Fynn Schmidt und Noah Dotzler)

Dienstag 16.06: Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis

18.30 Schlicht: Rosenkranz

19.00 Schlicht: Hl. Messe

KAB Schlicht f. + Mitglied Georg Reil 265

MG: Georg Geier f. + Oma Anna 409

19.45 Pfarrheim kleiner Saal: KDFB

Führungsausschuss

20.00 Pfarrhof: Sachausschuss Mission-Entwicklung-Friede

Mittwoch 17.06 Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

16.30 Schlicht: Schülermesse; anschließend

Ministrantenprobe der neuen Minis

18.30 Kreuzberg: Rosenkranz

19.00 Kreuzberg: Hl. Messe

Peter Gradl f. + Tante Edeltraud Gradl
MG: Martina und Georg Weiß für die Armen Seelen
344

20.00 MG: Hl. Messe f. + Großeltern Englhardt und Edl 478
**Vilseck Pfarrheim: gemeinsame Sitzung der
Pfarrgemeinderäte Vilseck mit Sorghof und
Schlicht mit den jeweiligen Kirchenpflegern und
Pfarrern**

**Donnerstag, 18.06 Donnerstag der 11. Woche im
Jahreskreis**

14.30 **Pfarrheim Schlicht: Seniorentreffen (fröhliches
gemeinsames Singen)**

18.30 **Schönlind: Rosenkranz**

19.00 **Schönlind: Festmesse mit anschließender
Segnung des neuen Parkplatzes**

Christine Bader f. + Ehemann Helmut, Eltern
Gertraud und Guido Oelmeier, Großeltern Theresia
und Georg Friedl, Onkel Hans und Schwester Hedwig
339

20.00 **Schlicht Pfarrhof: Kirchenverwaltungssitzung**

Freitag 19.06 Freitag der 11. Woche im Jahreskreis

07.30 **Schlicht: Rosenkranz**

08.00 **Schlicht: Hl. Messe**

Pscherer f. + Joseph und Maria Pscherer und Tochter
Elfriede Kohler 294

19.30 **Adlholz: Johannisfeuer der Landjugend Adlholz**

Samstag 20.06: Samstag der 11. Woche im Jahreskreis

07.00 **Schlichter Schule: Abfahrt zur KAB-Fahrt nach
München**

13.30 **Axtheidberg: Trauung Eva und Michael Siegert**

17.00 – **Schlicht: Beichtgelegenheit**

17.30

18.00 **Schönlind: Vorabendmesse**

Fam. Hammer Herrenbg. f. bds. + Eltern und
Verwandte 861

MG: Fam. Herbert Endlhardt zum Dank an die hl.
Schutzengel 470

MG: Karl Eckert f. + Sohn Eugen 472

Sonntag 21.06: 12. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Schlicht: Sonntagsmesse

MG: Wolfgang Blabl f. + Ehefrau Agnes und bds. +
Angehörige 1035

09.45 Schlicht: Jugendmesse

Marina Schmid f. + Paten Hubert Schmid 180

MG: Hl. Messe f. + Eltern Anna und Alfons Weiß 449

MG: Rosa Stauber f. + Tanten und Onkeln 480

**13.30 Abfahrt zur Radwallfahrt (KDFB): Treffpunkt an
der Nepomukkapelle in Schlicht**

Dienstag 23.06: Mittwoch der 12. Woche im Jahreskreis

18.30 Schlicht: Rosenkranz

**19.00 Schlicht: Hl. Messe mit Pater Gerhard Lagleder;
anschließend Begegnung im Pfarrheim (KAB)**

Otilie Prechtl f. + Schwiegereltern Prechtl 370

Mittwoch 24.06: Geburt des Hl. Johannes d. Täuflers

**16.30 Schlicht: Schülermesse; anschließend
Ministrantenprobe**

18.30 Schlicht: Rosenkranz

19.00 Schlicht: Festmesse zum Johannestag

Anna Götz f. + Eltern und Bruder Josef 250

MG: Thekla Ertl mit Kindern f. + Josef Ertl 479

**Donnerstag 25.06: Donnerstag der 12. Woche im
Jahreskreis**

**16.00 Lebenszentrum: Hl. Messe (besonders gestaltet
von der Firmgruppe Hanni Schertl)**

Rosa Kohl f. Fam. Kohl mit Angehörige 211

18.30 Schönlind: Rosenkranz

19.00 Schönlind: Hl. Messe

Anna Ströhl zum Dank 454

Freitag 26.06: Freitag der 12. Woche im Jahreskreis

07.30 Schlicht: Rosenkranz

08.00 Schlicht: Hl. Messe

Agnes Heldmann zu Ehren der hl. Dreifaltigkeit 501
MG: Fam. Hammer Herrenbg. f. bds. + Eltern 484

19.30 Hout: Johannisfeuer der Schlichter Landjugend

Samstag 27.06: Samstag der 12. Woche im Jahreskreis

07.30 Schlicht: Rosenkranz

08.00 Schlicht: Hl. Messe

Jutta Kraus nach Meinung 363

17.00 – Schlicht: Beichtgelegenheit

17.30

**19.00!!!! Kapelle Unterweißenbach: Feldmesse des
Skiclubs Unterweißenbach zum Hüttenfest mit der
Werkvolkkapelle**

Kinder f. + Eltern Theresia und Wolfgang Trummer
183

MG: Fam. Münch f. + Vater, Bruder und Opa 313

MG: Eugen Zeitler f. + Bruder Franz und
Schwiegermutter Anna 468

Sonntag 28.06: 13. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Schlicht: Sonntagsmesse

Hl. Messe f. + Eltern Englhardt 476

MG: Edeltraud Schwabe zu Ehren der hl. Luise de
Marillac 510

09.45 Schlicht: Pfarrgottesdienst

MG: Christa Weiß f. + Schulkameraden und
Schulkameradinnen 389

MG: Antonia Haselberger f. + Verwandte, Cousin und
Cousinen und für die Armen Seelen 447

13.30 Sorghof: Taufe Moritz Klose

15.00 Kreuzberg: Trey Perrin

Aus unserer Pfarrei ist verstorben
Rosa Maria Merkl, Schmalnohe

Familienevangeliar

Das Familienevangeliar ist im Entstehen. Es soll ein Werk der Pfarrgemeinde, aller Gläubigen und aller Verbände sein. Also bitte ab sofort sich im Pfarrbüro das leere Buch ausleihen sowie eine Textstelle, damit die Arbeit beginnen kann.

KAB-Fahrt nach München

Nach einem großartigen Familienausflug der Pfarrei nach Regensburg, wo Frau Rita Winkler wirklich in wunderbarer Art und Weise die Fahrt mit organisierte, profitiert jetzt die KAB von ihren Talenten. Die KAB bricht zusammen mit ihr und Studiendirektor i.R. Lothar Kittelberger zu ihrem Jahresausflug am Samstag, 20. Juni 2015 auf. Die Anmeldung läuft wieder über Frau Rita Graßler (Tel.: 8138). Mitglieder und auch Leute, die gerne Mitglied werden wollen, sind herzlich willkommen.

Nun zum Programm

Abfahrt um 7 Uhr in Schlicht bei der Schule (Zusteigemöglichkeit auch wieder über das Gasthaus Roter Hahn)

Gegen 9.30 Uhr: Besuch des Olympiaparks mit BMW Erlebniswelt. Der Aufenthalt dort dauert ca. 2 Stunden.

Gegen 11.30 Uhr: Fahrt mit unserem Bus über Schwabing/Ludwigsstraße/Odeonsplatz bis zum Nationaltheater. Dort ist Ausstieg aus unserem Bus.

Von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Besichtigung der City. Dabei ist eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich. Entweder man begleitet Frau Winkler oder Pfarrer Kittelberger oder man erkundet München auf eigene Faust. Stadtpläne stehen zur Verfügung und werden im Bus ausgegeben.

Ab ca. 15.00 Uhr machen wir mit dem Bus eine kleine Stadtrundfahrt mit Besichtigung des jüdischen Viertels am Jakobsplatz.

Gegen 15.50 bis 17.00 Uhr besichtigen wir am Königsplatz das neue Dokumentationszentrum. Die Fahrt darf durchaus auch den Charakter haben: München im Nationalsozialismus.

Gegen 17.00 Uhr treten wir wieder die Heimfahrt nach Schlicht an. Wir können bei unserem Bus am Nationaltheater wieder einsteigen. Gegen 20 Uhr werden wir wieder Schlicht erreichen.

Erdbebenhilfe Nepal

Großes Leid müssen die Menschen derzeit in Nepal erfahren. Wir als Europäer können zum einen die Menschen dort im Gebet begleiten, zum anderen durch unsere Spenden helfen. Deshalb hat Caritas International ein Spendenkonto eingerichtet. Hier einige Hinweise:

Caritas International
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE 88660205000202020202
BIC: BFSWDE33KRL
Stichwort: Nothilfe Erdbeben Nepal A0141M002
Spendenkonto 202
BLZ 66020500

Unter www.caritas-international.de informieren wir Sie tagesaktuell über die Entwicklungen und unsere Hilfsprojekte vor Ort.

Israelfahrt Pfarrei

Nachdem die politische Situation im letzten Jahr in Israel eine Pfarreifahrt dorthin nicht zuließ, wollen wir im November einen neuen Versuch starten. Als Termin wurde von Heinz Krob und mir der Zeitraum 3.-10. November 2015 festgelegt. Nähere Infos werden demnächst bekanntgegeben. Der Termin ist sicher auch dahingehend interessant, dass wir als Pfarreiengemeinschaft unterwegs sein können. Auch alle

Interessierten aus Vilseck und Sorghof sind natürlich willkommen.

Gößweinstein

Was macht das besondere an Schlicht aus? Man kann das schwer erklären, aber sicherlich wissen wir uns in unseren Pfarreien und in der anstehenden Pfarreiengemeinschaft Vilseck-Schlicht-Sorghof auf einem guten Weg und besonders gesegnet. Woher kommt das? Sicherlich auch deshalb weil in allen drei Gemeinden das Wallfahren einen guten Stellenwert hat. Alle drei Gemeinden machen sich einmal im Jahr auf dem Weg nach Gößweinstein. Heuer durfte ich die Schlichter ab Sonntagfrüh heimbegleiten. Es war ein zutiefst geistliches Erlebnis. Danke allen Wallfahrerinnen und Wallfahrern sowie dem Pilgerleiter Edmund Heldmann. Sein Dienst ist wichtig und verdient alle Hochachtung. Dank auch den Feuerwehren, die – wie auch bei anderen Prozessionen – gerne den Absperrdienst übernehmen. Danke der Werkvolkkapelle sowie allen anderen Kräften, die zu einem reibungslosen Durchführen der Wallfahrt beitrugen. Erwähnt darf noch werden, dass wir beim Einholen der Wallfahrer noch drei Ehrungen vorzunehmen hatten. Es waren dies: Hubert Streit für 30 Jahre, Monika Härtl für 30 Jahre und Rosa Graf für 25 Jahre. Einige Wallfahrer waren neu mit dabei. Wir werden weiterhin gehörig Werbung machen – auch nicht zuletzt mit dem neuen Wallfahrerheftchen. Von Gößweinstein strömt Segen aus – besonders jetzt in unsere neue Pfarreiengemeinschaft.

Pater Lagleder

Kirche ist immer auch Weltkirche. Deshalb ist es schön, wenn wir am Dienstag, 23. Juni Besuch aus Südafrika bekommen. Veranstalter wird neben der KAB auch der Sachausschuss Mission-Entwicklung-Friede der Pfarrei Schlicht sein. Unser Gast heißt Gerhard Lagleder. Ursprünglich ist er in Regensburg gebürtig. Gerhard Lagleder wurde 1955 dort geboren. Er besuchte das Gymnasium in Regensburg, danach von 1973 bis 1974 das Bischöfliche Studienseminar in Straubing und von

1974 bis 1976 das Bischöfliche Studienseminar in Weiden in der Oberpfalz, wo er 1976 das Abitur ablegte.

1976 begann er das Studium der Philosophie und Theologie an der Universität Regensburg und trat dort auch ins Priesterseminar ein. Am 26. Juni 1982 wurde Lagleder im Regensburger Dom durch Bischof Dr. Rudolf Graber zum Priester geweiht. 1982 trat er in St. Ottilien in den Orden der Missionsbenediktiner ein. Er verfasste in seinem ersten Jahr das Buch „Die Ordensregel der Johanniter/Malteser“. Nach seiner zeitlichen Profess am 15. September 1983 und seiner ewigen Profess am 14. September 1986 nahm er den Ordensnamen Clemens an und war als Exerzitien- und Schulseelsorger sowie Religionslehrer am Rhabanus-Maurus-Gymnasium in St. Ottilien tätig.

1987 wurde Lagleder als Missionar in die Abtei Inkamana ausgesandt. Dort wirkte er drei Jahre als Kaplan in Mahlabatini und anschließend von 1990 bis 1997 als Pfarrer von Mangete und von 1991 bis 2001 als Pfarrer von Mandini. Am 24. Oktober 1994 wurde Lagleder als Magistral Kaplan in den Souveränen Malteser-Ritterorden aufgenommen und am 16. Oktober 2005 Ehren-Konventual Kaplan. Von 1996 bis 2002 war er Dekan des Dekanates Eshowe.

Am 28. Oktober 1992 wurde die Brotherhood of Blessed Gérard als eigenständige durch Spenden finanzierte Hilfsorganisation innerhalb des Malteserordens gegründet. Zwischen 1992 und 2004 wurden eine Reihe von Projekten gestartet: 1992 ein Hilfsfonds für arme Kranke, 1993 ein Nothilfe-Fonds, ein Stipendien-Fonds, eine Klinik für unterernährte Kinder, eine Haushaltsschule, ein Seniorenclub und ein Entwicklungshilfe-Zentrum, 1994 ein HIV/AIDS-Aufklärungsprogramm, 1995 ein Kindergarten und ein Katastrophenhilfe-Projekt, 1996 ein Pflege-, Sozial- und Hospiz-Zentrum, 1999 ein Erste Hilfe Dienst und 2000 ein Kinderheim. 2001 wurde Pater Lagleder durch die Abtei Inkamana freigestellt, um sich ganz seiner Tätigkeit als Präsident der Brotherhood of Blessed Gérard zu

widmen. Seit 2003 betreibt die Organisation unter Leitung von Pater Gerhard ein AIDS-Therapieprogramm.

Pater Gerhard wird mit uns am 23. Juni 2015 um 19 Uhr die Abendmesse feiern. Anschließend ist noch eine Begegnung im Pfarrheim geplant. Pater Gerhard ist kein Unbekannter. Er war vor einigen Jahren schon einmal hier und ist seitdem im Kontakt mit unserem Rechtsanwalt Josef Weiß.

Bitte vormerken

Am Samstag, 11. Juli 2015 findet unsere diesjährige Pfarrwallfahrt statt. Darunter versteht man eine Fahrt mit Gebetszeiten am Morgen, zur Eucharistiefeier und als Abendlob. Der Weg wird uns auch zu meinem geschätzten Vorgänger BGR Martin Schultes nach Stamsried führen. Näheres Programm wird noch bekannt gegeben. Einige Rahmendaten scheinen aber bereits fest zu stehen. Um 7 Uhr ist die Abfahrt von der Schlichter Schule geplant. Um 9 Uhr ist in Bernried, wo Pfarrer Schultes oft im Einsatz ist, die Laudes geplant. Um 10.30 Uhr feiern wir in Stamsried Eucharistie. Dort wird auch das Mittagessen sein. Nachmittag steht noch Kaffeetrinken in Stamsried und zuvor der Wallfahrtsstätte Streicherröhren auf dem Programm. Bitte schon mal vormerken. Ab sofort kann natürlich aber wieder schon mal Anmeldung bei Rita Graßler sein (Tel.: 8138).

Radl-Wallfahrt der Pfarrei

für Jung und Alt für Groß und Klein

Los geht's am Sonntag, 21. Juni 2015 um 13.30 Uhr an der
Nepomukkapelle in Schlicht.

Wir fahren an der Bahnlinie entlang Richtung Bürgerwald. Von
dort geht es – abseits der Straßen – im Hartl-Weg nach
Freihung bis zur Kapelle auf der Schmelzmühle.

Nach einer Andacht in der Kapelle fahren wir weiter ins
Gasthaus zur Einkehr.

Auf dem Rückweg radeln wir wieder im Hartl-Weg und dann
über Gressenwöhr und den Vilsauen zurück nach Schlicht.

Die gesamte Strecke ist 26 Kilometer lang.

Schätze gefunden

Wertvolle Schätze aus alter Zeit hat unser Werner Rieger mit
seiner Familie durch Zufall auf dem Zugang zum Kirchturm
gefunden. 12 wertvolle barocke Messgewänder – sogenannte
Bassgeigen. Sie waren dort oben wohl seit Jahrzehnten. Sie
waren fast schon vergessen. Näheres über die Hintergründe im
nächsten Pfarrbrief. Bei den Messen sehen Sie sie aber schon
im Einsatz.

Freistellung Firmung

Wer als Pate und als Firmling bei der Firmung am 13. Juli 2015
im Einsatz und eine Schulbefreiung braucht, soll sich bitte im
Pfarrbüro melden und sich dort eine ausstellen lassen.



Es sind wunderbare Altäre gewesen, die uns am Pfingstmontag und am Fronleichnamstag auf unserem Weg im Glauben begleitet haben. Ich bin froh, dass sich seit vielen Jahren immer wieder Leute bereit erklärt haben solche Zeugnisse des Glaubens zu schaffen. Dies ist längst nicht mehr selbstverständlich. Unsere Pfarreiengemeinschaft wird auch weiterhin eigene Prozessionen haben. Dafür bin ich sehr dankbar.



Gott, du hast die Zeit geschaffen, die Zeit für alle, die Zeit für mich und mein Leben.

Dafür danke ich dir.

Gott du hast Zeit gegeben zum Freuen, zum Feiern und zum Spielen.

Gib, dass ich das immer erkenne.

Gott du hast Zeit zum Lernen und zum Arbeiten gegeben.

Gib, dass ich diese Zeit nutze.

Gott, du hast Zeit zur Trauer und zum Sterben gegeben.

Gib, dass mir auch diese Zeit fruchtbar wird.

Gott, hilf mir über meine Zeit in deine ewige Herrlichkeit zu gelangen.

Zeit.signale:

EINEN GESEGNETEN WOCHENBEGINN

Wenn wir uns gegenseitig ein „Schönes Wochenende“ wünschen – am Freitagnachmittag oder -abend, in der Schule, am Arbeitsplatz oder beim Einkaufen, dann ist dieser freundliche Gruß aus christlicher Sicht nur halb richtig. Denn korrekt müsste der Wunsch für den Samstag und den Sonntag lauten: „Ein schönes Wochenende“ und „Einen gesegneten Wochenbeginn“. Denn für den Christen ist der Sonntag der erste Tag der Woche, anders als es heute in Deutschland geregelt ist. In unserem Land gilt seit dem 1. Januar 1976 die DIN 1355-1, verabschiedet vom Deutschen Institut für Normung, die den Montag als ersten Wochentag festlegt. Vorher galt die DIN 1355 von 1943, die den Sonntag als Wochenbeginn vorsah. International wird der Montag als Wochenanfang durch die ISO 8601 festgelegt – verabschiedet durch die Internationale Organisation für Normung 1975. Das hört sich schon ziemlich skurril und bürokratisch an – und ist es überhaupt wichtig, an welchem Tag die Woche beginnt? Ich glaube, dass es so ist, weil sich, wenn wir den Sonntag bewusst als ersten Tag der Woche wahrnehmen, unsere Einstellung und unser Empfinden ändern. Wenn

wir die Woche mit der Feier der Auferstehung Jesu und mit dem Gottesdienst beginnen, kann das die folgenden Tage prägen. Alles geschieht im Wissen um und im Licht von Gottes Gnade und Liebe. Wenn wir die Woche mit einem Ruhetag beginnen, kann uns das vor Augen halten, dass die Arbeit nicht das Wichtigste im Leben ist. Der Sonntag soll den Takt unseres Lebens angeben, nicht der Montag. Dafür ist es aber notwendig, dass der Sonntag seinen besonderen Charakter als Ruhetag behält bzw. wieder zurückgewinnt. In den letzten Jahren ist er immer weiter ausgehöhlt worden, weil in immer mehr Branchen Sonntagsarbeit stattfindet und zugleich die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage zugenommen hat. Die „Europäische Sonntagsallianz“, ein Zusammenschluss von kirchlichen, religiösen und gewerkschaftlichen Gruppierungen, setzt sich dagegen für einen grundsätzlich arbeitsfreien Sonntag ein, zum Beispiel im Rahmen der Reform der Europäischen Arbeitszeitrichtlinie. Dieses Vorhaben kann jede und jeder unterstützen, indem der Sonntag geheiligt wird. Für einen gesegneten Wochenbeginn.

Michael Tillmann

Herausgeber	
	<ul style="list-style-type: none">◆ Pfarrei Schlicht◆ Pfarrer Johannes Kiefmann◆ Pfarrgasse 4◆ 92249 Vilseck◆ Telefon: 09662-218◆ Telefax: 09662-9787
◆	E-Mail: schlicht@bistum-regensburg.de
	◆ Bankverbindungen: Raiffeisenbank Vilseck

◆ IBAN: DE 13 75261700 0000300250;
BIC: GENODEF1SZH